



Illustriert von Louis Kahane

Die Szene stellt ein Theater während einer der letzten Proben vor. Keine Dekorationen. Einige Kulissen lehnen an den Wänden. Der Schauspieler wütend: „Man wird gerade noch zwei Szenen probieren können... Es ist ja unerhört, sie macht es zweifellos absichtlich... Oh, diese Weiber!... Weil sie Stars sind, glauben sie, daß es entehrend für sie wäre, pünktlich zu kommen, wie die anderen!... Glücklicherweise habe ich meine Zeitungen mitgebracht!“ (Er setzt sich und liest.)

Der Verfasser auf- und abgehend, sein Manuskript unter dem Arm. Er brummt vor sich hin: „Eine Wirtschaft ist in diesem Theater! Das ist ja ein Skandal! Keine Leitung! Jedermann tut was er will! Und dieses Weib kann sich nicht entschließen, vor halb fünf Uhr in die Probe zu kommen. Und dabei soll in fünf Tagen Generalprobe sein. Das ist ja toll! Total verrückt! Und vollkommen ausgeschlossen zu

proben, wenn sie nicht da ist! Sie kommt ja in jedem Auftritt vor.“ Der Maschinist verkündet begeistert die große Neuigkeit: „Das ist sie! Sie kommt schon!“

Der Verfasser schaut auf die Uhr: „Halb fünf! Sie ist von einer rührenden Pünktlichkeit in ihrer Unpünktlichkeit!“... (Zum Maschinisten): „Bitte, verständigen Sie den Direktor, daß man mit der Probe beginnen kann.“

(Der Schauspieler steht auf und geht zum Verfasser): „Mit welchem Akte wird heute begonnen?“

(Der Verfasser, indem er zwei Stühle nebeneinander stellt, um ein Sofa vorzutäuschen): „Mit dem zweiten.“

(Der Schauspieler ärgerlich): „Und der dritte? Was ist mit dem dritten? Im dritten habe ich doch meine große Liebesszene... Es hat beinahe den Anschein, als ob man in diesem Theater auf mich pfeifen würde!“

(Der Direktor tritt ein. Er setzt sich